

Skript

DIE IDEE ALS EXPOSEE AUFSCHREIBEN

Es gibt keine Regel, wie eine Idee für einen Film oder ein Video niedergeschrieben werden soll. Meistens formuliert man es aber in Form eines Exposees oder, wenn es genauer sein soll, in Form eines Treatments.

Exposé

Das Exposé für Film ist der „**Grundriss**“ der Geschichte und soll Klarheit über das Projekt verschaffen:

- Was ist die **Kernidee** und das Grundthema?
- Wie kann die Geschichte **erzählt** werden?
- Wie ist ihr **roter Faden**?

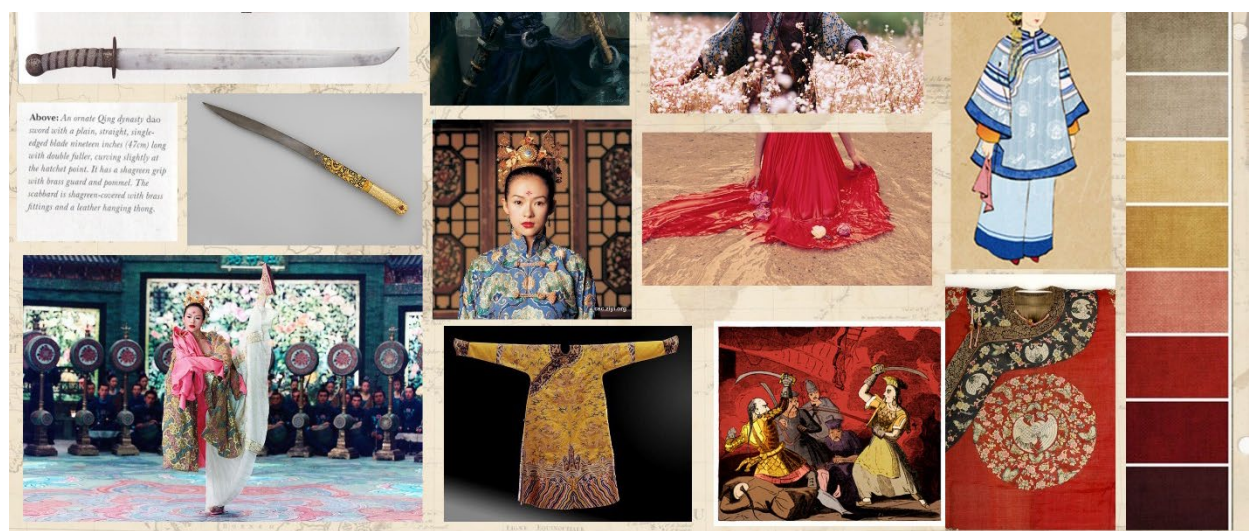
Das Exposé legt außerdem die **Filmlänge** und den Stil des Films fest. Denn jeder Film hat eine eigene Art, etwas zu erzählen oder zu beschreiben. Viele Filmemacher schreiben u.a. ein Exposé, um Filmförderungsanstalten oder Fernsehredaktionen von der Filmidee zu überzeugen und die Finanzierung zu sichern. Bei einer Auftragsarbeit dient es der **Abklärung mit den Kunden**. Erst dadurch bekommen die Redaktion, die Produzenten oder die Kunden **eine Vorstellung davon, was angedacht ist**.

Treatment

Das Treatment ist eine **Kurzform des eigentlichen Drehbuchs**. Treatments sind meist in der Form einer Kurzgeschichte formuliert. Der Übergang zwischen Exposé und Treatment ist oft fließend.

Moodboard

Natürlich hat man als Filmemacher **Bilder im Kopf**, die schwer in Worte zu fassen sind. Damit auch daran teilhaben können, hilft ein Moodboard. Dort sind als Bilder, Illustrationen oder Farbpaletten Beispiele gesammelt, die die Richtung veranschaulichen sollen, in die **der „Look“ des Films** gehen soll. Das Moodboard kann bereits recht früh erstellt werden, Kostüm- und Szenenbild arbeiten aber meist erst daran, nachdem sie das Drehbuch gelesen haben.



Hilfestellungen

Hier ein paar Inspirationen und Ideen für Geschichten, die auch in Kurzfilmen Platz haben könnten:

Geschichten, die jeder aus dem „echten Leben“ kennt, zum Beispiel:

- Die Nervosität vor einem wichtigen Gespräch.
- Geschichten über Personen ausdenken, die an der Haltestelle warten.
- Das eigenartige Verhalten anderer Personen erst durch eine Auflösung zum Schluss verstehen.

Geschichten aus **ungewöhnlichen Perspektiven** erzählen, zum Beispiel:

- Aus der Sicht eines Steins
- Aus der Sicht eines Handys
- Aus der Sicht eines Lebensmittels

Geschichten, die **Gegensätze** behandeln, zum Beispiel:

- Kinderwelten – Erwachsenenwelten
- Schminktipp für echte Männer
- Minimalismus vs. Opulenz
- Lärm und Stille

Eine Geschichte, die unseren Protagonisten **komplett aus der Bahn** wirft, zum Beispiel:

- Ein Typ gesteht seinem Freund, dass er ihn nur erfunden hat.
- Eine Person wacht eines Morgens auf und alle Menschen sind verschwunden.
- Eine Person erlebt einen Tag/Moment/ immer wieder.
- Eine Person ist von einer unsichtbaren Wand eingezäunt.